

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	19.06.2012

Ausbau der Familienzentren

Mit dem Erlass vom 14.02.2012 hat das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen die weitere Förderung von Familienzentren geregelt. Für Köln sind in der angefügten Verteilliste für das Kindergartenjahr 2012/2013 insgesamt 10 zusätzliche Familienzentren vorgesehen.

In diesem Jahr wird bei der Verteilung der Kontingente besonderer Wert darauf gelegt, diese Familienzentren für Eltern und Kinder einzurichten, die besonderen Unterstützungsbedarf haben. Die Landesregierung wünscht einen Ausbau des Angebots explizit dort, wo benachteiligte Familien wohnen. Die Verteilung der Familienzentren durch die Landesregierung auf die Jugendämter erfolgte anhand eines Sozialindex, dem die Messgrößen „Kinder unter 7 in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II“ und „Abgänger ohne Schulabschluss“ zu Grunde liegen. Beide Kriterien wurden gleich gewichtet. Der Fokus soll damit auf Standorte gelegt werden, die ein höheres Bildungs- und Armutsrisiko tragen. Laut einem Bericht des Ministeriums zur Sitzung des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend des Landtags Nordrhein-Westfalen vom 13.10.2011 wurden von den Jugendämtern in NRW bisher 165 Familienzentren (von 1.916 Gesamt, entspricht 8,6%) in sozialen Brennpunkten gemeldet. Diese Quote soll erhöht werden.

In Köln gibt es derzeit 89 Familienzentren. Bei der Ermittlung der Standorte findet, wie auch in den Jahren zuvor, der Jugendhilfeindex im Rahmen der aktuell fortgeschriebenen Sozialraumanalyse, besondere Berücksichtigung. Von den 89 vorhandenen Familienzentren befinden sich 29 (32,6%) in Stadtteilen, die im I. Quintil (also Rang 1 bis 17) liegen, in der beiden ersten Quintilen (bis Rang 34) sind es sogar 50 (56,2%) Familienzentren.

Wie in den Jahren zuvor, wurde im AK 80 am 08.05.2012 seitens der Verwaltung ein Vorschlag zur Verteilung des neuen Kontingents vorgelegt und diskutiert.

Mit kleinen Änderungen erfolgte eine Verständigung auf folgende Verteilung:

1. Stadtteil Altstadt-Süd, Träger: Katholisch (Zentrale Lage, gute Erreichbarkeit)
2. Stadtteil Raderberg, Träger: katholisch (Rang 28 im JHI)
3. Stadtteil Bocklemünd/Mengenich, Träger: Katholisch (Rang 9 im JHI)
4. Stadtteil Nippes, Träger AAK, (bisher lediglich ein FZ für 2168 Kinder im Stadtteil)
5. Stadtteil Eil, Träger: AWO (Rang 30 im JHI)
6. Stadtteil Humboldt/Gremberg, Träger: KölnKitas (Rang 11 im JHI)
7. Stadtteil Höhenberg, Träger: Kalker Netzwerk (Rang 7 im JHI)
8. Stadtteil Ostheim, Träger: KölnKitas (Rang 4 im JHI)
9. Stadtteil Holweide, Träger: Diakonisches Werk (Rang 24 im JHI)
10. Stadtteil Stammheim, Träger: Evang./Kath. (Rang 26 im JHI)

Die aus dem ursprünglichen Verteilungsvorschlag herausgenommenen Stadtteile Godorf und Gremberghoven verfügen zurzeit nicht über Einrichtungen mit den entsprechenden räumlichen Vorausset-

zungen. Diese Stadtteile werden zu einem späteren Zeitpunkt, nach Realisierung von dort geplanten neuen Einrichtungen, berücksichtigt.

gez. Dr. Klein